

P R E S S E M I T T E I L U N G

Lebenshaltungskosten weltweit: Luanda teuerste Stadt der Welt, Moskau fällt auf Position 23

- *Berlin konstant, München und Düsseldorf werden günstiger*
- *Vier japanische Städte in den Top 5*
- *Durch Wechselkursschwankungen fällt Moskau von Position fünf auf Rang 23*

London, 15. Juni 2009 ---- Luanda in Angola ist die teuerste Stadt auf der Welt. Das geht aus der neuesten Studie des HR-Beratungsunternehmens ECA International hervor. Die Studie untersucht und vergleicht die Lebenshaltungskosten von 370 Standorten in der ganzen Welt. Die Positionen zwei bis fünf belegen Tokio, Nagoya, Yokohama und Kobe. Damit sind die Preise in Japan für ausländische Geschäftsleute explodiert: In der Studie vor einem Jahr war keine japanische Stadt in der Top 10 zu finden. Am billigsten leben Expatriates in Lesothos Hauptstadt Maseru. Teuerste Stadt Europas ist neuerdings Kopenhagen. Die russische Metropole Moskau ist im Gesamt-Ranking dagegen von Position fünf auf 23 gefallen. Das ist vor allem auf den schwachen Rubel und die gesunkenen Ölpreise zurückzuführen. Deutsche Städte sind ebenfalls günstiger geworden. Die teuerste Stadt für sogenannte Expatriates hierzulande bleibt Berlin, gefolgt von München.

Einen gewaltigen Satz machte Manhattan. Der New Yorker Stadtteil war im vergangenen Jahr auf dem 84. Platz und belegt nun Position 17. Ausschlaggebend für Veränderungen der Lebenshaltungskosten in den 370 untersuchten Städten sind insbesondere die Inflation sowie die zwischenzeitlich stark gefallen Ölpreise.

„Aufgrund der aktuellen Weltwirtschaftslage schwanken die Wechselkurse – in vielen Fällen sogar dramatisch. Deshalb muss das Gehalt für internationale Angestellte optimal angepasst werden“, sagt Mira Pathak, Business Development bei ECA International. „Selbst wenn Unternehmen rezessionsbedingt auf die Steigerung der Grundgehälter von Expatriates verzichten, kann es passieren, dass sie wegen eines höheren Lebenshaltungskosten-Zuschusses – aufgrund einer starken Währung und höherer Inflation im Arbeitsland des Expatriates – im Endeffekt ein höheres Gesamtgehalt bezahlen.“

Die Lebenshaltungskosten in Deutschland

Seit Veröffentlichung der Lebenshaltungskostenstudie vor einem Jahr sind fast alle deutschen Städte für Expatriates günstiger geworden. Am teuersten leben ausländische Geschäftsleute in Berlin. Im internationalen Vergleich belegt die Hauptstadt weiterhin Platz 21. München ist fünf Plätze abgerutscht und jetzt auf

Position 33 vor Düsseldorf (40.), Stuttgart (45.), Frankfurt (51.) und Hamburg (53.).

Besonders gefallen sind in Deutschland die Preise für Flachbildschirme. Sie sind etwa 30 Prozent billiger als im vergangenen Jahr, Benzin immerhin mehr als 15 Prozent. Allerdings müssen Liebhaber der italienischen Küche dieses Jahr tiefer in die Taschen greifen als noch vor einem Jahr: Pasta ist 15,5 Prozent und Käse 7,4 Prozent teurer – eine passende Flasche Rotwein dazu schlägt mit 3,1 Prozent Aufschlag zu Buche. Der Kauf eines Steaks ist allerdings keine Alternative, Geld zu sparen. Ein gutes Stück vom Rind kostet jetzt 6,2 Prozent mehr. Dafür ist das Feierabendbier in der Kneipe im Vergleich zu März 2008 um 2,1 Prozent billiger geworden – ein gutes Abendessen im Restaurant um 1,2 Prozent. Einem anschließenden Drink steht wenig im Wege, ist der Preis doch inzwischen um über 10 Prozent niedriger. In puncto Garderobe können Frauen dieses Jahr geringfügig sparen, wenn sie auf Röcke setzen: Der Preis ist etwa um 1 Prozent gefallen, Männerhosen um 1,2 Prozent.

„Manche Preise für Waren und Dienstleistungen sind gestiegen, andere gefallen. Deshalb ist es so wichtig, dass Unternehmen ausgefeilte Warenkörbe vergleichen, um Expatriates ein angemessenes Gehalt zahlen zu können“, sagt Mira Pathak.

Die Lebenshaltungskosten in Europa

Die Lebenshaltungskosten in Europa werden derzeit massiv von schwachen Währungen beeinflusst und führen zu Inflation: Städte in Russland, Großbritannien, Schweden, Ungarn, Polen und Türkei werden für ausländische Geschäftsleute günstiger. Beispielsweise ist Moskau innerhalb Europas nur noch die zwölftteuerste Stadt und weltweit von Platz fünf auf den 23. Rang gefallen. Dank des schwachen Pfunds können sich Ausländer auf einen verhältnismäßig günstigen London-Aufenthalt freuen: Die britische Metropole liegt nur noch auf Platz 73 des Gesamt-Rankings (vergangenes Jahr noch Platz 24).

Im Europa-Ranking hat Kopenhagen Oslo als teuerste Stadt verdrängt. Grund dafür sind vor allem die fallenden Ölpreise und die dadurch schwächelnde norwegische Krone. Auf die nordischen Standorte folgen mit Genf, Zürich, Basel und Bern vier Schweizer Städte. Im europäischen Vergleich der Lebenshaltungskosten liegt Berlin hinter Paris auf Rang 10.

Nord- und Südamerika

Der US-Dollar hat Manhattan wieder zur teuersten Location für ausländische Geschäftsleute in Nordamerika gemacht (weltweit Platz 17). Es folgt Honolulu (Platz 25 weltweit). In Südamerika ist kein Ort kostspieliger als Port of Spain in Trinidad und Tobago.

Senden Unternehmen Mitarbeiter nach Venezuela, wird die Gehaltsberechnung kompliziert: Die Inflation ist hoch und die offizielle Landeswährung ist an den US-

Dollar gebunden. Damit sind die Preise für Ausländer geradezu explodiert. Die Parallelwährung Dolar Paralelo senkt jedoch die Kosten.

Asien

Die überwiegend starken Währungen in asiatischen Ländern verteuern das Leben speziell für europäische Ausländer dort zurzeit sehr. Kostspieligste Stadt auf dem Kontinent und gleichzeitig zweit teuerste Stadt der Welt ist Tokio. Es folgen Nagoya, Yokohama und Kobe. Erste nicht japanische Stadt ist Peking, im weltweiten Ranking auf Platz 26. Allerdings ist beispielsweise der koreanische Won gefallen, und Seoul, vor zwei Jahren noch teuerste Stadt des Kontinents, befindet sich im weltweiten Ranking nur noch auf Platz 101. In Indien stellen sich insbesondere Neu Delhi (Platz 217 im internationalen Vergleich) gefolgt von Mumbai (Platz 219) als kostspielig dar.

Ozeanien

Die Lebenshaltungskosten in Australien und Neuseeland sind aufgrund der gegenüber dem US-Dollar gefallen Währungen günstiger geworden: Teuerste Städte in Australien sind Canberra (147.), Sydney (148.) und Melbourne (161.). In Neuseeland leben Ausländer in Wellington am teuersten.

Afrika

In Afrika befinden sich die teuerste Stadt der Welt, in der Expatriates leben können: Luanda in Angola führt das Ranking an. Mit Lesothos Hauptstadt Maseru liegt zudem die günstigste Stadt des Rankings ebenfalls in Afrika.

„Unterschiedliche Lebenshaltungskosten sind, insbesondere in Afrika, meist zurückzuführen auf die Währungen und die Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen die von ausländischen Geschäftsleuten gerne konsumiert werden. Sind bestimmte Marken nur schwer erhältlich, werden sie entsprechend teuer. Die politische Situation in einem Land tut das Übrige. Deshalb kann ein Aufenthalt in einer Stadt für Expatriates unerwartet teuer sein“, so Mira Pathak.

ECA International ermittelt zweimal pro Jahr Lebenshaltungskosten auf Basis eines Warenkorb von gängigen Konsumartikeln und Dienstleistungen – an weltweit über 370 Standorten. Die Resultate dieser Erhebungen werden von multinationalen Unternehmen verwendet, um Gehälter für ihre ins Ausland entsendeten Mitarbeiter adäquat anzupassen. Die Studie berücksichtigt folgende Warengruppen:

Nahrung: Lebensmittel, Milchprodukte, Fleisch und Fisch, Obst und Gemüse

Grundbedarf: Getränke und Tabak, diverse Waren, Dienstleistungen

Allgemeines: Kleidung, Elektrogeräte, laufende Kfz-Kosten, auswärtiges Essen

Lebenshaltungskosten weltweit

Platz	Stadt	Land	Platz	Stadt	Land
1	Luanda	Angola	19	Kinshasa	Demokratische Republik Kongo
2	Tokio	Japan	20	Baku	Aserbaidschan
3	Nagoya	Japan	21	Berlin	Deutschland
4	Yokohama	Japan	22	Wien	Österreich
5	Kobe	Japan	23	Moskau	Russland
6	Kopenhagen	Dänemark	24	Tel Aviv	Israel
7	Oslo	Norwegen	25	Honolulu	USA
8	Genf	Schweiz	26	Peking	China
9	Zürich	Schweiz	27	Jerusalem	Israel
10	Basel	Schweiz	28	Shanghai	China
11	Libreville	Gabun	29	Hongkong	Hongkong
12	Bern	Schweiz	30	Straßburg	Frankreich
13	Stavanger	Norwegen	(...)		
14	Helsinki	Finnland	33	München	Deutschland
15	Paris	Frankreich	40	Düsseldorf	Deutschland
16	Abidjan	Elfenbeinküste	45	Stuttgart	Deutschland
17	Manhattan (New York)	USA	51	Frankfurt	Deutschland
18	Abuja	Nigeria	53	Hamburg	Deutschland

Lebenshaltungskosten Europa

Platz	Stadt	Land	Platz	Stadt	Land
1	Kopenhagen	Dänemark	16	Brüssel	Belgien
2	Oslo	Norwegen	17	Den Haag	Niederlande
3	Genf	Schweiz	18	Rom	Italien
4	Zürich	Schweiz	19	Luxemburg	Luxemburg
5	Basel	Schweiz	20	Düsseldorf	Deutschland
6	Bern	Schweiz	21	Mailand	Italien
7	Stavanger	Norwegen	22	Antwerpen	Belgien
8	Helsinki	Finnland	23	Lyon	Frankreich
9	Paris	Frankreich	24	Stuttgart	Deutschland
10	Berlin	Deutschland	25	Toulouse	Frankreich
11	Wien	Österreich	26	Athen	Griechenland
12	Moskau	Russland	27	Barcelona	Spanien
13	Straßburg	Frankreich	28	Frankfurt	Deutschland
14	Dublin	Irland	29	Hamburg	Deutschland
15	München	Deutschland	30	Madrid	Spanien

Hinweis für Journalisten

Die Lebenshaltungskosten-Indizes von ECA International basieren auf einer zweimal im Jahr durchgeführten Warenkorbuntersuchung.

Bestimmte Lebenshaltungskosten, zum Beispiel für Unterbringung, Strom, Gas und Wasser sowie Autokauf und Schulgelder, sind in der Studie nicht enthalten. Diese Faktoren können zu großen Unterschieden im Vergleich der Lebenshaltungskosten führen – allerdings werden diese Posten in der Vergütung von Auslandsmitarbeitern meist separat geregelt.

Der in der Pressemitteilung vorgenommene Vergleich der Lebenshaltungskosten ist auf Basis des Lebensstils in mehreren Industrieländern entwickelt worden und repräsentiert einen internationalen Lebensstil. Andere Indizes, die ECA International anbietet, sind beispielsweise direkte Städtevergleiche oder Informationen zu Verbrauchsstrukturen.

circa 7.200 Zeichen

Diesen Text können Sie unter www.haffapartner.de direkt auf Ihren Rechner laden.

ECA International ist weltweiter Marktführer bei der Entwicklung und Bereitstellung von HR-Management-Lösungen rund um das Entsenden von Mitarbeitern ins Ausland.

Daten, Beratung, Systeme und Support – ECA bietet seinen Kunden individuell zugeschnittene Services und hat Lösungen für Unternehmen jeder Größenordnung: Für kleine Firmen mit eingeschränkten HR-Ressourcen und wenig Expatriate-Management-Erfahrung, die selten Informationen benötigen, gibt es on demand ein umfangreiches „Outsource“-Paket – bestehend aus Kalkulationen, Beratungsleistungen und Services. Unternehmen mit kontinuierlichem Expatriate-Management-Bedarf können online auf Informationen und Software-Systeme zugreifen. Für Konzerne, die jedes Jahr tausende Auslandsentsendungen durchführen und steuern, entwickelt ECA darüber hinaus individuelle Informations- und Expatriate-Management-Systeme sowie unternehmensspezifische Entsendungsrichtlinien.

Weitere Informationen:

ECA International
Josephine Woolley
Anchor House
15 Britten Street
London SW3 3TY
Fon: +44 20 7351-5000
Fax: +44 20 7351-9396
josephine.woolley@eca-international.com
<http://www.eca-international.com>

Agenturkontakt

Dr. Haffa & Partner Public Relations GmbH
Axel Schreiber / Sebastian Pauls
Burgauerstraße 117
81929 München
Fon: +49 89 993191-41
Fax: +49 89 993191-99
eca@haffapartner.de
<http://www.haffapartner.de>